



Datum: 7. Juli 2018

Protokoll zur Bezirksversammlung (PSB Bezirk Nordost) am 7. Juli 2018 in Ludwigshafen

Top 1: Eröffnung und Begrüßung

Um 13:12 Uhr begrüßt Roland Schmitt die Anwesenden der Bezirksversammlung und dankt dem ESV Ludwigshafen für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und für die Bewirtung.

Als Gast nimmt Schachfreund Reimund Schott, Bezirksleiter des Schachbezirks Heidelberg, teil.

Top 2: Wahl des Protokollführers

Die Versammlung wählt Jörn Lenhardt einstimmig zum Protokollführer.

Top 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmenanzahl

Anwesende Vereine und Vorstandsmitglieder mit Anzahl der Stimmen:

Verein	Aktive Spieler	Stimmenzahl	Anwesend
SV Worms 1878	95	10	X
SK Frankenthal	84	9	X
SK 1912 Ludwigshafen	75	8	X
Post SV Neustadt	60	6	X
SC 1982/1997 Lamsheim	54	6	X
SK Altrip	53	6	X
SC Schifferstadt	51	6	X
SC 1926 Haßloch	48	5	X
Sfr. Limburgerhof	38	4	X
TSG Mutterstadt	36	4	X
TG 1922 Waldsee	20	2	X

Verein	Aktive Spieler	Stimmenzahl	Anwesend
SC Bad Dürkheim-Wachenheim	18	2	X
TSG 1861 Grünstadt	16	2	-
SK Freinsheim	15	2	X
SC Bobenheim-Roxheim	14	2	X
ESV Ludwigshafen	14	2	X
Schachhaus Ludwigshafen	13	2	-
TSG Deidesheim	13	2	X
Südwest Ludwigshafen	0	0	-
Bezirksspielleiter	-	1	X
stellv. Bezirksspielleiter	-	1	X
Bezirksjugendleiter	-	1	X
stellv. Bezirksjugendleiter	-	1	X
Kassenwart	-	1	X
Gesamt	717 Mitglieder	85 Stimmen	81 Stimmen

Die Stimmenzahl der anwesenden Vereine und der anwesenden Mitglieder der Bezirksspielleitung beträgt 81 Stimmen. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Top 4: Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2017

Das Protokoll wurde ca. 6 Wochen nach der Versammlung auf der Homepage des Pfälzischen Schachbundes, dem offiziellen Verkündungsmedium des Verbandes, veröffentlicht. Innerhalb von 14 Tagen nach der Veröffentlichung kam kein Einwand.

Das Protokoll ist somit nach § 2 Bezirksordnung genehmigt.

Die Versammlung gedenkt den in der letzten Saison verstorbenen Schachfreunden

Werner Eff (SC Lambsheim), Lothar Grimus (SK Altrip), Norbert Janzen (Wormser SV) und Patrick Oestreich (SC Bobenheim-Roxheim).

Top 5: Berichte der Bezirksspielleitung

Bericht des Bezirksspielleiter Roland Schmitt: (wurde vorab per e-mail verteilt)

Vertretung des Bezirks

Auf der Mitgliederversammlung des PSB am 03.03.18 in Kaiserslautern wurde die Einführung des Passiven Spielrechts (Mehrfachspielrecht) mit großer Mehrheit beschlossen. Auf den Sitzungen des Erweiterten Präsidiums des PSB am 27.11.17 und am 26.05.18 habe ich ebenfalls teilgenommen. Auf der letztgenannten wurde das

Mehrfachspielrecht in die PSB-Turnierordnung aufgenommen. Vorarbeit hierzu leistete der Landesspielausschuss, der während des Schachkongresses in Landau zusammenkam

Durchführung und Leitung der Bezirkswettbewerbe

Die Blitzeinzelmeisterschaft fand am 24.05.18 in Neustadt statt. Unter den 19 Teilnehmern hatte nach 11 Runden mit 9 Punkten und einem Wimperschlag – die bessere zweite Feinwertung (Sonneborn-Berger) - Reha Fauad (TSG Mutterstadt) die Nase vorn. Ganz knapp dahinter lag Daniel Helbig (SV Worms).

Ebenfalls in Neustadt wurde am 13.01.18 die Schnellschach-Meisterschaft (24 Teilnehmer) ausgerichtet. In den sieben Runden gab Manuel Freising (ESV Ludwigshafen) nur zwei Remis ab und wurde souverän Sieger.

Der Dähnepokal wurde vom 26.01.18 bis 02.03.18 bei den Schachfreunden in Limburgerhof ausgetragen. Mit acht Teilnehmern war das Turnier jedoch ebenso mäßig besetzt wie die Bezirkseinzelmeisterschaft. Jan Haugner (SV Worms) gewann den Pokal letztlich ohne größere Mühen. Lediglich im Halbfinale musste er in den Blitz-Entscheid gehen.

Die Bezirkseinzelmeisterschaft (BEM) wurde vom 19.01.18 bis 27.01.18 in Frankenthal ausgespielt. Leider verfestigte sich der negative Teilnehmer-Trend der vergangenen Jahre mit heuer nur 10 Schachfreunden. Auf Nachfrage teilen mir teilnehmende Mitglieder des Ausrichtervereins mit, dass sie keine Werbung erreicht hat, obwohl jeder Verein von mir wie üblich angeschrieben wurde.

Die BEM ist damit an einem Tiefpunkt angekommen. Wie letztes Jahr bereits angekündigt, wird sie daher nicht mehr in der bisherigen Form eines fünfrundigen Schweizer-System-Turniers ausgerichtet. Vielmehr greife ich einen Vorschlag aus den Reihen der Vereine auf und möchte die BEM in eines der offenen Turniere unseres Bezirks integrieren. Hierzu dient der Antrag zur Änderung der Bezirksordnung (siehe Tagesordnungspunkt 9, Einladung zur BV).

Saisonhefte

Die Saisonhefte werden nicht mehr in der alten Form erscheinen, weil der Vertrag des PSB mit dem Kopiergerätehersteller ausgelaufen ist. Erstmals wird ein Online-Anbieter zum Druck der Hefte engagiert. Voraussichtlich werden dabei mehrere Spielklassen zu einem Heft zusammengefasst.

Vorbereitung der Bezirksversammlung

Die Phase der Mannschaftsmeldungen für die neue Saison 18/19 ist zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes mitten im Gange. Was aber schon jetzt gesagt werden kann: Die komplette Füllung der Spielklassen mit den auch in den Ordnungen (PSB + Bezirksordnung) vorgesehenen 10 Teams gestaltet sich immer schwieriger. Die mit Rundschreiben Nr. 1 – 18/19 am 09.06.18 verschickten Spielpläne haben wegen der Meldefrist für die Mannschaften (30.06.) ohnehin nur vorläufigen Charakter. Den ebenfalls am 09.06.18 versandten Terminplan möchte ich vor der Bezirksversammlung nicht mehr verändern. Denn jede Termin-Neusetzung hat Auswirkung auf die Überschneidungen der spielenden Mannschaften einzelner Vereine. Veränderungsbedarf kann aber wie jedes Jahr selbstverständlich angemeldet werden. Darüber wird dann letztlich auf der Bezirksversammlung zusammen entschieden.

Siegerehrungen der Meistermannschaften

Im Gegensatz zur letzten Saison habe ich es wieder geschafft, die Meistermannschaften zu besuchen und die Siegerpokale persönlich zu überreichen. Es sind nur noch einige Brettpreise übrig geblieben, die ich an die Vereinsvertreter der Brettpreisgewinner auf der Bezirksversammlung übergebe.

Verbandsstrafen

Die Betreuung der Spielklassen habe ich mir mit meinem Stellvertreter Arkadi Syrov aufgeteilt. Daher habe ich bis auf wenige Ausnahmen im Vertretungsfall lediglich die Bußgelder für Bezirksklasse und Kreisklasse (A- und B-Gruppe) ausgestellt. Für diese Spielklassen waren es 9 Bußgelder. Nehmen wir die von Arkadi Syrov ausgesprochenen hinzu, sind es zusammen 33 (Vorjahr 25). Generell ist im Vergleich zu den Vorjahren eine deutlich steigende Tendenz zu beobachten.

Ergebnisse und Meister

MANNSCHAFTSWETTBEWERBE

Der Vollständigkeit halber sind nachfolgend die Meister benannt. Die Einzelergebnisse und Statistiken können auf der Ergebnisseite des SBRP unter <http://sbrp-ergebnisdienst.de> abgerufen werden.

- Bezirksliga: SK Altrip I
- Bezirksklasse: TSG Deidesheim I
- Kreisliga: Post SV Neustadt III
- Kreisklasse A: SK Altrip III
- Kreisklasse B: Post SV Neustadt IV

EINZELWETTBEWERBE

Die Meister und Teilnehmerzahlen sind oben genannt. Ausschreibungen und Einzelergebnisse wurden auf der Homepage des PSB auf <https://www.pfaelzischerschachbund.de> publiziert; ebenso die Berichte zu Blitz- und Schnellschachmeisterschaft, die dankenswerterweise aus der Feder von Dirk Hirse (Referent Presse und Öffentlichkeitsarbeit) stammen.

Dank

Dank gebührt allen Kollegen in der Bezirksspielleitung für ihre Arbeit und das gute Zusammenspiel! Auch die Vereine möchte ich an dieser Stelle erwähnen, die manchmal mit für sie nicht optimalen Entscheidungen der Bezirksspielleitung umgehen müssen, was wiederum in der Unterschiedlichkeit von Einzel- und Gesamtinteressen begründet liegt. Gleichwohl ist auch hier ein gutes, konstruktives Verhältnis zu konstatieren, wofür ich mich einmal mehr bedanken möchte!

Bericht des stellv. Bezirksspielleiter Arkadi Syrov: (wurde vorab per e-mail verteilt)

Tätigkeitsbereiche

In der vergangenen Saison durfte ich die Bezirksliga und die Kreisliga betreuen, während Roland Schmitt für die Klassen zuständig war.

Mannschaftswettbewerbe

Die Ergebnisse wurden im Bericht von Roland Schmitt veröffentlicht, also wäre es sinnlos diese nochmal aufzuführen.

Eine Anmerkung möchte ich trotzdem hinzufügen: In der hinter uns liegenden Saison musste ich leider 25 Strafen aussprechen (Bezirks- und Kreisliga). Auch wenn die Kasse sich freut, ist es meiner Meinung nach wünschenswert, die Anzahl der kampflösen Bretter in der nächsten Saison zu minimieren.

Dank

Danken möchte ich vor allem meinen Kollegen im Vorstand, mit denen wir in der hinter uns liegenden Saison auch schwierige Entscheidungen erfolgreich meistern konnten.

Bericht des Bezirksjugendleiter Jörn Lenhardt: (wurde vorab per e-mail verteilt)

Zusammen mit dem SC 1926 Haßloch wurde Mitte September 2017 die Bezirksjugend-Einzelmeisterschaft organisiert und an einem einzigen Wochenende ausgespielt.

In den jeweiligen Altersklassen sind in diesem Jahr erschreckend wenige Teilnehmer angetreten, insgesamt waren nur 18 Spieler (Vorjahr 32) am Start. Die kompletten Einzelergebnisse sind auf der Homepage veröffentlicht.

Weiterhin habe ich die Interessen der Bezirksjugendlichen bei der Schachjugend Pfalz und der Schachjugend Rheinland-Pfalz vertreten und bei der Nachwuchsliga ausgeholfen.

Bericht des Stellv. Bezirksjugendleiter Manfred Wacker: (wurde vorab per e-mail verteilt)

Meine Aufgabe war die Durchführung der Nachwuchsliga. Von Januar bis Mai wurden 6 Runden mit 14 Mannschaften gespielt. Es gewann der Post SV Neustadt mit der 1. Mannschaft vor dem SK Frankenthal und dem SC Lamsheim. Die 3 Mannschaften standen verdient ganz oben. Die letzte Runde wurde zentral in Lamsheim ausgetragen. Die vollständigen Ergebnisse findet ihr im Ergebnisdienst.

Insgesamt verlief die Liga in sehr geordneten Bahnen. Es wurde nur 1 Spiel (rechtzeitig) abgesagt, und erst am letzten Spieltag gab es 2 kleinere Versehen mit nicht spielberechtigten Spielern. Leider sind die 14 teilnehmenden Mannschaften wieder 2 weniger als im Vorjahr.

Ergänzend möchte ich noch auf das Abschneiden der Jugendmannschaften aus dem Bezirk hinweisen:

- Bei der Mitteldeutschen Meisterschaft 2017 in Oberbernards (Nordhessen) nahm der SC Lamsheim U16 teil und konnte sich mit Platz 3/8 für die DVM 2017 qualifizieren. Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Walldorf erreichte die Mannschaft Platz 16/20.
- In der Altersklasse U20 nahm der SK Frankenthal teil und konnte den Titel gewinnen. Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Düsseldorf erreichte die Mannschaft Platz 14/16.
- Die Pfalzmannschaftsmeisterschaft 2018 fand noch nicht statt.
- Bei der Rheinland Pfalz VM in Kastellaun nahm der SK Frankenthal U12 teil und erspielte Platz 6. Leider war dies die einzige Mannschaft aus unserem Bezirk in allen Altersklassen.

- Die Schulmannschaft des LMG Maxdorf WK I (U19) wurde Pfalz- und Rheinland-Pfalz Meister in dieser Altersklasse.
- Bei der Pfalzmeisterschaft der Grundschulen erreichten die Schulen Ernst-Reuter-GS Ludwigshafen, Albrecht-Dürer-GS Beindersheim und Albert-Schweitzer-GS Altrip in dieser Reihenfolge die ersten 3 Plätze; in der WK III (U15) erreichte das LMG Maxdorf den 2. Platz.

Bericht des Kassenwartes Norbert Kugel:

Ein schriftlicher Bericht von Norbert Kugel liegt vor und ist im Anhang verfügbar.

Als kurze Zusammenfassung der Kassenlage:

<i>Kassenstand 1.1.2017</i>	+3.718,29 €
<i>Kassenstand 31.12.2017</i>	+4.054,79 €
<i>Differenz</i>	+336,50 €

Die Rechnungen für die Teilnahme der Mannschaften am Ligaspielbetrieb werden in den nächsten Wochen versendet.

Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse des Bezirks wurde von den beiden Kassenprüfern Reinhard Hennrich und Thomas Windecker am 16. Juni 2018 in Mutterstadt geprüft. Ein schriftlicher Kassenprüfbericht liegt vor. Die Kassenprüfer bescheinigen die vorbildliche Kassenführung und haben keinerlei Beanstandungen.

Weiterhin hat Gregor Johann vom PSB die Kasse ohne Beanstandung geprüft und lobte die vorbildliche Führung der Unterlagen. Aufgrund der hohen Summe auf dem Bezirkskonto empfiehlt Gregor Johann den Abbau der Summe, um die Gemeinnützigkeit nicht zu gefährden.

Top 6: Aussprache zu den Berichten

Zum Abbau der angesparten Summe schlägt der SV Worms 1878 vor, die Preisgelder zu erhöhen und als Rückerstattung an die aktiven Spieler des Bezirks auszuzahlen. Dadurch werden die Turniere auch attraktiver.

Weitere Anmerkungen zu den Berichten erfolgen keine.

Top 7: Entlastung der Bezirksspielleitung

Entlastung des Kassenwartes und der weiteren Mitglieder der Bezirksspielleitung

Der Post SV Neustadt beantragt die Entlastung der Gesamtbezirksspielleitung anstelle einer separaten Entlastung des Kassenwartes und der restlichen Vorstandschaft.

Der Kassenwart sowie die restliche Bezirksspielleitung werden einstimmig von der Versammlung entlastet.

Top 8: Neuwahlen

Klaus Zachmann wird von der Bezirksversammlung einstimmig als Wahlleiter gewählt.

Bezirksspielleiter

Als Bezirksspielleiter wird Roland Schmitt vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Roland Schmitt wird einstimmig für das Amt des Bezirksspielleiters gewählt und nimmt das Amt an.

Stellvertretender Bezirksspielleiter

Als Stellvertretender Bezirksspielleiter wird Arkadi Syrov vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Arkadi Syrov wird einstimmig für das Amt des Stellvertretenden Bezirksspielleiters gewählt und nimmt das Amt an.

Jugendleiter

Als Jugendleiter wird Jörn Lenhardt vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Jörn Lenhardt wird einstimmig für das Amt des Jugendleiters gewählt und nimmt das Amt an.

Stellvertretender Jugendleiter

Als Stellvertretender Jugendleiter wird Manfred Wacker vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Manfred Wacker wird einstimmig für das Amt des Stellvertretenden Jugendleiters gewählt und nimmt das Amt an.

Nach der kommenden Amtszeit möchte Manfred Wacker nicht mehr weiter kandidieren. Frühzeitig sollte nach einem neuen Kandidaten gesucht werden.

Kassenwart

Als Kassenwart wird Norbert Kugel vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Norbert Kugel wird einstimmig für das Amt des Kassenswarts gewählt und nimmt das Amt an.

Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden Klaus Zachmann und Dirk Hirse vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Klaus Zachmann und Dirk Hirse werden einstimmig für das Amt des Kassenprüfers gewählt. Beide nehmen das Amt an.

Top 9: Anträge

1. Antrag: Reduktion der Mannschaftsstäre auf 6 Spieler in der Bezirksklasse.

Der Antrag wurde vom SK Bobenheim-Roxheim schriftlich gestellt und vorab per e-mail verteilt. Stefan Stenger erläutert kurz die Hintergründe zu dem Antrag. Nach kurzer Diskussionsrunde wird über den Antrag abgestimmt.

Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen, 65 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen abgelehnt.

2. Antrag: Ausschüttung der angesparten Summen des Bezirkskontos

Norbert Kugel stellt ad hoc einen Antrag auf Ausschüttung der Gelder des Bezirkskontos an die Vereine. Als Vorschlag soll zum einen 5,- € pro aktivem Jugendlichen U18 an die Vereine ausgezahlt werden (Kosten ca. 600,- €). Zum anderen soll jeder Verein 2 DGT 2010 Uhren erhalten (Kosten ca. 1.800,- €).

Nach kurzer Diskussion und weiterer Ideensammlung wird der Antrag verschoben und soll unter TOP 12 Verschiedenes weiter diskutiert und dann auch abgestimmt werden.

3. Antrag: Änderung der Bezirksordnung

Der Antrag wurde von der Bezirksspielleitung schriftlich gestellt und vorab per e-mail verteilt. Da sich der Antrag auf mehrere Seiten der Bezirksordnung bezieht, wird der Vorschlag gemacht, über die einzelnen Textpassagen einzeln abzustimmen, um einen besseren Überblick über die angestrebten Änderungen zu erhalten.

§5.2: Förderung der Jugendarbeit.

Die geplante Anpassung der Bezirksordnung wird verlesen und es wird abgestimmt.

Der Teilantrag wird mit 79 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 2 Enthaltungen angenommen.

§6.1, §6.2 und §6.7: Modus der Bezirkseinzelseisterschaft

Die geplante Anpassung der Bezirksordnung wird verlesen. Nach längerer Diskussion, bei der sich das Pro und Kontra in etwa die Waage hält, wird abgestimmt.

Der Teilantrag wird mit 65 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen angenommen.

§6.8 bis §6.11: Bezirkseinzelseisterschaft im Rahmen eines offenen Turniers

Die geplante Anpassung der Bezirksordnung wird verlesen und es wird abgestimmt.

Der Teilantrag wird mit 70 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

§7.1 und §7.6: Spielberechtigung bei Bezirksblitz- und Schnellschacheinzelseisterschaft

Die geplante Anpassung der Bezirksordnung wird verlesen und es wird abgestimmt.

Der Teilantrag wird mit 78 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung angenommen.

§7.2: Spielmodus bei Bezirksblitz- und Schnellschacheinzelseisterschaft

Die geplante Anpassung der Bezirksordnung wird verlesen und es wird abgestimmt.

Der Teilantrag wird mit 81 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen.

§7.3: Streichung der Festlegung des Wertungssystems bei Bezirksblitz- und Schnellschacheinzelmeisterschaft

Die geplante Anpassung der Bezirksordnung wird verlesen und es wird abgestimmt.

Der Teilantrag wird mit 75 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 6 Enthaltungen angenommen.

Durch die Annahme aller Teile des Antrags werden redaktionelle Änderungen der Bezirksordnung notwendig (Paragrafennummern, Beschlussdatum, Inkrafttreten etc.), die einstimmig angenommen werden.

Es werden keine weiteren Anträge vorgetragen.

Eine Pause von 15 Minuten wird um 14:30 Uhr eingelegt.

Top 10: Festlegung der Startgelder, Austragungsorte und Termine**Bezirkseinzelschachmeisterschaft**

Ausrichter Im Rahmen der Offenen Stadtmeisterschaft Ludwigshafen
 Termin 17-19. August 2018
 Startgeld frei (Startgeld der Stadtmeisterschaft ist zu zahlen)
 Modus 5 Runden Schweizer System (2h/40 Züge + 30min/Rest)

Dähnepokal

Ausrichter noch nicht bekannt
 Termin noch nicht bekannt (Januar bis März 2019)
 Startgeld frei
 Modus 90min/40 Züge + 30min/Rest + 30sek/Zug ab dem 1. Zug

Bezirksschnellschachmeisterschaft

Ausrichter SK Bobenheim-Roxheim
 Termin noch nicht bekannt (voraussichtl. Oktober/November 2018)
 Startgeld 5,- EUR (2,50 EUR ermäßigt)
 Modus 15min + 5sek/Zug

Bezirksblitzmeisterschaft

Ausrichter ESV Ludwigshafen
 Termin noch nicht bekannt (voraussichtl. Oktober/November 2018)
 Startgeld 5,- EUR (2,50 EUR ermäßigt)
 Modus 3min + 2sek/Zug
 Die neue Bedenkzeitregelung wurde auf Antrag in der Bezirksversammlung in einer Abstimmung festgelegt (36x ja, 28x nein, 17x Enthaltung)

Bezirksjugendeinzelschachmeisterschaft

Ausrichter SC Haßloch
 Termin 28.-30. September 2018
 Startgeld frei
 Modus U12-U18: Standardmodus (2h/40 Züge + 30min/Rest)
 U10: Standardmodus (30min)

Top 11: Festlegung der Spielmodi und Termine

Bezirksliga

Die Liga wurde vorab geplant. In der Bezirksversammlung wird beschlossen, die erste Runde auf den 16. September 2018 zu legen. Weiterhin wird die geplante Runde am 10. Februar 2019 auf den 17. Februar 2019 verlegt.

Bezirksklasse

Die Liga wurde vorab mit 7 Runden geplant. In der Bezirksversammlung wird beschlossen, die erste Runde zu streichen und erst ab der geplanten zweiten Runde die Spiele beginnen zu lassen. Weiterhin wird die geplante Runde am 17. Februar 2019 auf den 24. März 2019 verlegt. Darüber hinaus wird die geplante Runde am 30. September 2018 auf den 24. Februar 2019 verlegt.

Kreisliga

Die Liga wurde vorab mit 7 Runden geplant. In der Bezirksversammlung wird beschlossen, die geplante erste und die geplante zweite Runde zu streichen und erst ab der geplanten dritten Runde die Spiele beginnen zu lassen.

Kreisklasse

Die Liga wurde vorab mit 7 Runden geplant. In der Bezirksversammlung wird beschlossen, die geplante erste Runde zu streichen und erst ab der geplanten zweiten Runde die Spiele beginnen zu lassen.

Nachwuchsliga

An der Durchführung der Nachwuchsliga wird es keine Änderungen geben. Die erste Runde der Liga wird Ende Januar 2019 ausgetragen. Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Diskussion

Für die Austragung der letzten Runde einer Liga werden noch Ausrichter gesucht. Bis zum 31. Dezember 2018 werden Meldungen entgegengenommen. Falls bis dahin kein Interessent gefunden wird, wird die letzte Runde der Liga nicht zentral gespielt.

Top 12: Verschiedenes

Der Antrag auf Ausschüttung der angesparten Summen des Bezirkskontos wird nochmal diskutiert. Verschiedene Möglichkeiten werden weiter gesammelt und es wird über die einzelnen Ideen abgestimmt.

1. Möglichkeit: Ausschüttung an den Verein von 10,- € pro jugendlichen Teilnehmer an der BJEM

Der Antrag wird mit 35 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen und 20 Enthaltungen angenommen.

2. Möglichkeit: Bereitstellung von 2 DGT 2010 Uhren an jeden Verein

Der Antrag wird mit 75 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 6 Enthaltungen angenommen.

3. Möglichkeit: Ausschüttung an den Verein von 5,- € pro jugendlichen Spieler

Vor der Abstimmung wird der Antrag zurückgezogen.

4. Möglichkeit: Kostenfreies, mehrtägiges Schach-Camp für Jugendliche

Nach einiger Diskussion wird der Antrag als noch nicht konkret genug eingestuft und es wird nicht über den Antrag abgestimmt.

Roland Schmitt beendet die Versammlung um 16:15 Uhr

gez. Roland Schmitt
Bezirksspielleiter

gez. Jörn Lenhardt
Protokollführer

Anwesenheitsliste zur Bezirksversammlung 2018, Bezirk Nord-Ost

	aktive Spieler	Stimmenzahl	Name lesbar Vereinsvertreter	Unterschrift Vereinsvertreter
SV Worms 1878	95	10	Klaus Zechmann	Klaus Zechmann
SK Frankenthal	84	9	Arkadi Syrov	Syrov
SK 1912 Lu'hafen	75	8	Andreas Gypse	Andreas Gypse
Post SV Neustadt	60	6	DIRK HIRSE	Hirse
SC 1982 Lamsheim	54	6	Alexander Beck	Alexander Beck
SK Altrip	53	6	Norbert Kugel	Kugel
SC Schifferstadt	51	6	Reiner Faulhaber	Reiner Faulhaber
SC 1926 Haßloch	48	5	Elbel Sandro	Elbel Sandro
Sfr. Limburgerhof	38	4	Reinhard Ripsam	Ripsam
TSG Mutterstadt	36	4	Thomas Windedcker	Windedcker
TG 1922 Waldsee	20	2	Claus Schaefer	Claus Schaefer
SC Bad Dü-W'heim	18	2	Jörn Lenhardt	Jörn Lenhardt
TSG 1861 Grünstadt	16	2		
SK Freinsheim	15	2	Klaus Peter Bandisch Matthias	Klaus Peter Bandisch Matthias
SK Bobenh.-Roxh.	14	2	Stefan Stenper	Stenper
ESV Ludwigshafen	14	2	Klein	Klein
Schachhaus Lu'hafen	13	2	-----	-----
TSG Deidesheim	13	2	Josef Lennartz	Josef Lennartz
Südwest Ludwigshafen	0	0	-----	-----
Bezirksleiter Heidelberg (Gast)		0	Reimund Schott	Reimund Schott
BNO - Bezirksspielleiter		1	Roland Schmitt	Roland Schmitt
BNO - Stellv. Bezirksspielleiter		1	Arkadi Syrov	Syrov
BNO - Bezirksjugendleiter		1	Jörn Lenhardt	Jörn Lenhardt
BNO - Stellv. Bezirksjugendleiter		1	Manfred Wacker	Manfred Wacker
Kassenwart		1	Norbert Kugel	Norbert Kugel
Gesamtsumme	717	85		

Ludwigshafen, den 07.07.2018

Kassenbericht zur Bezirksversammlung Nord-Ost am 7.7.18

Kurzübersicht zum Geschäftsjahr 2017

Kontostand 31.12.16	3,718.29 €
Einnahmen 2017	1,461.95 €
Ausgaben 2017	1,125.45 €
Kontostand 31.12.2017	4,054.79 €
Bilanz 2017 (=Gewinn)	336.50 €

07.07.2018 N. Kugel / Kassenwart Bezirk NO



Antrag für Bezirksspieler-Versammlung am 07.07.2018

26.06.2018 18:25

Von Stefan Stenger <stefan-otto.stenger@web.de>
An rolandschmitt.64@t-online.de <rolandschmitt.64@t-online.de>
CC Manuel Voll <mvoll007@aol.com> Tim Fruth <t_fruth@gmx.de> Tim Fruth <tfruth@gmx.de>

Hallo Roland,

Der Schachclub Bobenheim-Roxheim 1935 e.V möchte folgenden Antrag stellen.

Die Mannschaftsgröße soll von 8 auf 6 Mann verkleinert werden in der Bezirkssklasse, damit es weniger Ausfälle an den Brettern gibt, die Mannschaften komplett sind.

Es wird schon in den Sommermonaten August und September gespielt, es ist noch Urlaubszeit.

Beste Grüße

Stefan Stenger

Pf±lzischer Schachbund e.V.

Antrag der Bezirksspielleitung zur nderung der Bezirksordnung
zur Beschlussfassung auf der Bezirksversammlung am 07.07.2018



17.06.2018

Die Bezirksspielleitung beantragt die nderung der Bezirksordnung in den unten genannten Bestimmungen mit wie nachfolgend vorgenommenen Markierungen:

Gelb hinterlegte Textstellen sind Neuerungen oder nderungen, die die Bezirksspielleitung beantragt.

~~Rot durchgestrichene Textstellen sollen wegfallen, oder durch gelbe ersetzt werden.~~

Erl±uterungen / Begr±ndungen sind blau und kursiv geschrieben.

Hellblau hinterlegte Textstellen sind Bestimmungen f±r / gegen die Zulassung von Spielern mit passiver Spielgenehmigung

Auf der Bezirksversammlung ~~vom 14. Juli 2013~~ vom 7. Juli 2018 wurde die Bezirksordnung des Bezirks Nord-Ost durch Beschluss der Versammlung in den í í 5 bis 7 ge±ndert. Nachfolgend die aktuelle Bezirksordnung.

í 1 Zweck

Die Vereine des Bezirks Nord-Ost im Pf±lzischen Schachbund e.V. (PSB) haben sich zur Regelung ihres Spielbetriebs, zur Abhaltung der Bezirksversammlung und zur Bezirksspielleitung folgende Ordnung gegeben. Diese Ordnung findet vorrangige Anwendung, es sei denn, h±herrangige Ordnungen (PSB, SBRLP, DSB, FIDE) gehen vor.

í 2 Bezirksversammlung

- (1) Die Bezirksversammlung ist mindestens einmal j±hrlich durch den Bezirksspielleiter vor Rundenbeginn (i.d.R. im August) einzuberufen. Die Einberufung geschieht durch Anschreiben aller Vorsitzenden (bzw. Postempf±nger) der Vereine des Bezirks per Post, vorzugsweise per e-mail und gleichzeitiger Ank±ndigung im Ver±ffentlichungsorgan des PSB mindestens drei Wochen vor der Versammlung. Mit der Einberufung ist die Tagesordnung bekannt zu geben. Diese hat mindestens folgende Punkte zu enthalten:
 - ¿ Genehmigung des Protokolls der letzten Bezirksversammlung
 - ¿ Jahresberichte der Bezirksspielleitung
 - ¿ Kassenbericht durch den Kassenwart, i.d.R. der Bezirksspielleiter
 - ¿ Entlastung der Bezirksspielleitung
 - ¿ Neuwahlen der Bezirksspielleitung (falls erforderlich)
 - ¿ Behandlung von Antr±gen
 - ¿ Festlegung der Austragungsorte und Termine f±r Bezirkseinzeln- und Mannschaftsmeisterschaften.
- (2) Eine fristgerecht einberufene Bezirksversammlung ist ohne R±cksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsvertreter beschlussf±hig.
- (3) Auf der Bezirksversammlung stimmberechtigt sind:
 - a) Mitglieder der Bezirksspielleitung je 1 Stimme
 - b) Vereine (pro angefangene 10 aktive Mitglieder = 1 Stimme, laut aktueller Liste zum Zeitpunkt der Versammlung)
- (4) Antr±ge zur Bezirksversammlung sind schriftlich bis sp±testens 01. Juli an den Bezirksspielleiter zu richten. Vereine und Mitglieder der Bezirksspielleitung sind berechtigt Antr±ge zu stellen.
- (5) Dringlichkeitsantr±ge sind zun±chst durch die Versammlung mit einfacher Mehrheit zuzulassen.
- (6) Entsendet ein Verein einen Vertreter, der nicht zugleich Vereinsvorsitzender oder stellvertretender Vereinsvorsitzender ist, so hat der in der Versammlung nur Sitz und Stimme, falls er eine Vollmacht des Vereinsvorsitzenden oder des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden vorlegen kann.

Ordnung des Bezirks Nord-Ost im PSB

- (7) Anträge (auch zu dieser Bezirksordnung) bedürfen zur Annahme der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag demnach abgelehnt.
- (8) - ber den Inhalt der Bezirksversammlung ist ein Protokoll zu führen, das u.a. eine Liste aller Anwesenden enthält. Das Protokoll wird den Vereinen spätestens mit der Einladung zur nächsten Bezirksversammlung zugestellt und gleichzeitig im Verkündigungsorgan des PSB veröffentlicht. Etwaige Einwände können bis 14 Tage nach dieser Veröffentlichung geltend gemacht werden.

§ 3 Bezirksspielleitung

- (1) Die Bezirksspielleitung setzt sich zusammen aus:

- ¿ dem Bezirksspielleiter
- ¿ dem stellvertretenden Bezirksspielleiter
- ¿ dem Bezirksjugendleiter

Es können weiterhin gewählt werden:

- ¿ ein stellvertretender Bezirksjugendleiter
- ¿ ein Kassenwart, die nach einer evtl. Wahl beide zur Bezirksspielleitung gehören.

- (2) Die Bezirksspielleitung wird von der Bezirksversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

- (3) Der Bezirksspielleiter vertritt den Bezirk im erweiterten Vorstand des PSB.

- (4) Der Bezirksjugendleiter vertritt den Bezirk im erweiterten Vorstand der SJ P.

- (5) Zur - berprüfung der Bezirkskasse können zwei Revisoren gewählt werden.

§ 4 Mannschaftsspielbetrieb

- (1) Der Mannschaftsspielbetrieb im Bezirk Nord-Ost gliedert sich in die Bezirksklasse, Kreisliga und die Kreisklasse.

- (2) Die Bezirksklasse und die Kreisliga spielen ein Rundenturnier. In der Kreisklasse spielen die nicht für höhere Klassen qualifizierten Mannschaften, bzw. die Mannschaften, die freiwillig dort starten möchten. Je nach Beteiligung legt die Bezirksversammlung den Spielmodus der Kreisklasse fest. Die Mannschaftsstärke in der Bezirksklasse beträgt 8, die der Kreisliga 6 und in der Kreisklasse 4.

- (3) Der Meister der Kreisliga steigt in die Bezirksklasse auf, der Meister der Kreisklasse in die Kreisliga.

- (4) Aus der Bezirksklasse und Kreisliga steigen, abhängig von Auf- und Abstieg in höheren Klassen, so viele Mannschaften ab, dass eine Stärke von 10 Mannschaften erreicht wird. Der Letztplatzierte der Bezirksklasse und Kreisliga verbleibt nur dann in der höheren Klasse, wenn keine der drei ersten Mannschaften der nächst tieferen Klasse zu seinen ungunsten aufsteigen will. Gleiches gilt für die Kreisklasse, sofern diese in unterschiedlich starken Gruppen ausgetragen wird.

- (5) Der Letztplatzierte der Bezirksliga verbleibt nur dann in der höheren Klasse, wenn keine der drei ersten Mannschaften der Bezirksklasse zu seinen ungunsten aufsteigen will.

- (6) Für Kreis- bis Bezirksklasse entscheiden bei Mannschaftskämpfen bei Punktgleichheit zunächst die Brettpunkte aus allen Kämpfen, danach die Sonneborn-Berger, danach die Siegwertung. Bei der Durchführung etwaiger Stichtkämpfe sind keine Spielernachmeldungen zulässig.

- (7) Die Bedenkzeit beträgt für Bezirksklasse, Kreisliga und Kreisklasse 2 Std. pro Spieler für 40 Züge, danach erhält jeder Spieler zusätzlich 1 Std. bis zur Beendigung der Partie (Beendigung nach Quick Play Finish Rules).

- (8) Es ist gestattet, einzelne Partien eines Mannschaftskampfes oder den gesamten Mannschaftskampf (außer der letzten Runde) im Einvernehmen beider Mannschaften an einem Termin vor dem eigentlichen Mannschaftskampf auszutragen. Ein Verlegen des Mannschaftskampfes nach dem Spieltermin ist nur in dringenden Ausnahmefällen zulässig. Der Nachspieltermin sollte vor dem nächsten, muss spätestens jedoch vier Wochen nach dem eigentlichen Spieltermin liegen. Ausnahmen hiervon sind nicht zulässig. In allen Fällen ist jedoch das Einverständnis des Bezirksspielleiters einzuholen.

- (9) Bei Stichtkämpfen und Relegationsspielen auf Bezirksebene dürfen Spieler aus unteren Mannschaften auch ein viertes mal in der höheren Mannschaft aushelfen.

§ 5 Organisationsbeiträge / Förderung

- (1) Zur Finanzierung der Aufgaben der Bezirksspielleitung hat jeder Verein für jede gemeldete Mannschaft (auch höherklassige) einen Beitrag von B 10,00 bis zu dem vom Bezirksspielleiter festgesetzten Termin zu entrichten. Bei Unterlassung ist eine Teilnahme am Spielbetrieb auf Bezirksebene nicht möglich.

- (2) Zur Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen kann die Bezirksspielleitung einen Zuschuss in bestimmter Höhe an die Vereine gewähren. Die Modalitäten werden gegebenenfalls in der Bezirksversammlung verhandelt und dort beschlossen. Die Gewährung eines Zuschusses ist möglich aufgrund der derzeit

Ordnung des Bezirks Nord-Ost im PSB

positiven Kassenlage.

í 6 Bezirkseinzelleisterschaft

- (1) Die Bezirkseinzelleisterschaft muss so terminiert sein, dass eine rechtzeitige Meldung der Kandidaten zum MAT erfolgen kann. Sie kann in zwei Formen ausgetragen werden: Entweder als eigenes vom Bezirk organisiertes Turnier (Absätze 2 bis 7) oder im Rahmen eines offenen Turniers (Abs. 8 bis 11). Mit dieser optionalen Bestimmung ist jederzeit die Rückkehr in den bisherigen CH-System-Austragungsmodus möglich, ohne die Bezirksordnung deswegen ändern zu müssen.
Bezirkseinzelleisterschaft als eigenes vom Bezirk organisiertes Turnier (Abs. (2) bis (7))
- (2) **Spielberechtigt sind alle Spieler, die für einen Verein des Bezirks Nord-Ost nach der Spielberechtigungs-Ordnung des PSB spielberechtigt sind.**
- (3) Es werden 5 Runden nach Schweizer System gespielt. Bei weniger als 14 Teilnehmern ist die Anzahl der Runden entsprechend herabzusetzen. Die Bedenkzeit beträgt für alle Runden 2 Std. / 40 Züge + 30 min oder 90 Min. / 40 Züge + 30 Min. bis zum Ende der Partie plus Zeitzuschlag von 30 Sekunden pro Zug ab Zug 1.
- (4) Die Wertung bei Punktgleichheit wird von der Turnierleitung in der Ausschreibung festgelegt.
- (5) Die Höhe des Startgeldes legt die Bezirksversammlung fest. Es wird ein Reuegeld von B 10,00 erhoben, das nach korrekter Beendigung aller Runden zurückgezahlt wird.
- (6) Preise: mindestens 100% Startgeldausschüttung
- (7) **Der bestplatzierte Spieler, der einem Verein des Bezirks Nord-Ost nach der Spielberechtigungsordnung des PSB aktiv spielberechtigt ist, erhält den Titel 'Bezirkseinzelleister <Jahreszahl>' und ist bei den darauf folgenden Pfalzmeisterschaften im MAT spielberechtigt. Die Spielberechtigung geht bei Verzicht auf den jeweils nächstplatzierten Spieler über, der einem Verein des Bezirks Nord-Ost nach der Spielberechtigungsordnung des PSB aktiv spielberechtigt ist.**

Bezirkseinzelleisterschaft im Rahmen eines offenen Turniers (Abs. (8) bis (11))

- (8) Eine Begrenzung der Spielberechtigung ist aufgehoben.
- (9) Der Modus und die Wertung bei Punktgleichheit richtet sich nach der Ausschreibung des Veranstalters.
- (10) Ein Startgeld für den Bezirk wird nicht eigens erhoben.
- (11) **Der bestplatzierte Spieler, der einem Verein des Bezirks Nord-Ost nach der Spielberechtigungsordnung des PSB aktiv spielberechtigt ist, erhält den Titel 'Bezirkseinzelleister <Jahreszahl>' und ist bei den darauf folgenden Pfalzmeisterschaften im MAT spielberechtigt. Die Spielberechtigung geht bei Verzicht auf den jeweils nächstplatzierten Spieler über, der einem Verein des Bezirks Nord-Ost nach der Spielberechtigungsordnung des PSB aktiv spielberechtigt ist.**

í 7 Bezirksblitz- und Schnellschacheinzelleisterschaft

- (1) ~~Spielberechtigt sind alle Spieler, für einen Verein des Bezirks Nord-Ost nach der Spielberechtigungs-Ordnung des PSB spielberechtigt sind.~~ **Spielberechtigt sind alle Spieler, die für einen Verein des Bezirks Nord-Ost nach der Spielberechtigungs-Ordnung des PSB spielberechtigt sind.**
- Formulierung übernommen aus PSB-TO (siehe dort unter í 4 Spielberechtigung) Damit werden Blitz und Schnellschach für alle Spieler in der Pfalz geöffnet. Vorteil: Die Bezirksspielleitung muss nicht bei P-Spielern die P-Spielberechtigung aus anderen Bezirken prüfen, weil alle PSB-Spieler zur Teilnahme eingeladen sind).
- (2) Spielmodus:
 - a) Schnellschach wird nach Schweizer System gespielt. Die Rundenzahl richtet sich nach der Beteiligung. Die Bedenkzeit ~~beträgt 20 Minuten je Spieler pro Partie.~~ **wird auf der Bezirksversammlung festgelegt.**
 - b) Blitzschach wird als Rundenturnier ausgetragen. Bei großer Beteiligung kann nach dem 'Verzögerten Schweizer System' gespielt werden. Die Bedenkzeit ~~beträgt 5 Minuten je Spieler pro Partie.~~ **wird auf der Bezirksversammlung festgelegt.**
 - (3) ~~Bei Punktgleichheit auf Plätzen (außer Schweizer System), die zu Preisen berechtigen, werden Stichämpfe ausgetragen.~~
 - (4) Die Höhe des Startgeldes legt die Bezirksversammlung fest.
 - (5) Preise: mindestens 100% Startgeldausschüttung
 - (6) **Der beste Spieler, der einem Verein des Bezirks Nord-Ost nach der Spielberechtigungsordnung des PSB aktiv spielberechtigt ist, erhält den Titel des Turniers. Es ist gewährleistet, dass der Bezirkstitel im Bezirk verbleibt.**

í 8 Bezirkspokal (Dahnepokal)

- (1) Der Bezirkspokal wird im KO - System ausgetragen. In der 2. Runde sind so viele Freilose zu vergeben, dass die Teilnehmerzahl für die 3. Runde eine 2er - Potenz ist.
- (2) Spielberechtigt sind alle Spieler, die für einen Verein des Bezirks Nord-Ost nach der Spielberechtigungs-

Ordnung des Bezirks Nord-Ost im PSB

Ordnung des PSB spielberechtigt sind. Keine Veränderung. Auch auf PSB-Ebene nur im PSB aktiv gemeldete Spieler zulässig.

- (3) Die weiteren Modalitäten regelt die TO des PSB.
- (4) Die Höhe des Startgeldes legt die Bezirksversammlung fest.
- (5) Preise: mindestens 100% Startgeldausschüttung

í 9 Bezirksjugendeinzelmeisterschaften

- (1) Die Bezirksjugendeinzelmeisterschaften finden jährlich im Spätsommer/Herbst statt und müssen aufgrund von Qualifikationen bis spätestens Mitte November beendet sein.
- (2) Es werden in den Altersgruppen Meisterschaften durchgeführt die eine Qualifikation zur PJEM erfordern. Der BJL kann für weitere Altersklassen Meisterschaften ausrichten. Die Stichtage der Altersklassen richten sich nach der Spielordnung der Schachjugend Pfalz.
- (3) Jugendliche können freiwillig in einer höheren Altersklasse teilnehmen. Einen Anspruch auf eine Nominierung für die PJEM in deren Altersklasse resultiert hieraus nicht.
- (4) Mädchen können wahlweise in der Mädchenklasse oder in der ihrem Alter entsprechenden Klasse bei den Jungen teilnehmen.
- (6) Die Bedenkzeit ist so zu wählen, dass eine DWZ-Auswertung möglich ist. Abweichungen sind für die Altersklassen möglich, die keine Qualifikation zur PJEM erfordern. Die Austragungsmodi (Schweizer System oder Rundenturnier) werden vom Bezirksjugendleiter je nach Teilnehmerzahl festgelegt. Der Bezirksjugendleiter kann auch über Zusammenlegung von Klassen mangels ausreichender Teilnehmerzahl entscheiden.
- (7) Nur in Ausnahmefällen dürfen die Altersklassen die eine Qualifikation zur PJEM erfordern an getrennten Orten und/oder Zeiten spielen.
- (8) Das Startgeld setzt der Bezirksjugendleiter fest.
- (9) Preise: mindestens 100% Startgeldausschüttung
- (10) Der Sieger erhält den Titel "Bezirksjugendeinzelmeister <Jahreszahl>" und ist bei den darauf folgenden Pfälzischen Jugendeinzelmeisterschaften spielberechtigt. Das bestplatzierte Mädchen erhält den Titel "Bezirksjugendeinzelmeisterin <Jahreszahl>" ihrer Altersklasse.

í 10 Nachwuchsliga

- (1) Die Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft findet jährlich zwischen Januar und Juni statt.
- (2) Spielberechtigt sind alle Jugendlichen des Bezirks die zum 01.01. des Austragungsjahres das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und eine Spielstärke DWZ <1400 besitzen. Als Stichtag gilt der Termin der Nominierungssitzung der SJ P.
- (3) Jeder Verein hat, unabhängig von der Anzahl der gemeldeten Mannschaften, einen vom Turnierleiter festgesetzten Betrag bis zu dem vom Turnierleiter festgesetzten Termin zu entrichten. Bei Unterlassung ist eine Teilnahme nicht möglich.
- (4) Spielbeginn ist immer freitags um 18:00 Uhr.
- (5) Gespielt wird mit 4er Mannschaften. Je nach Mannschaftszahl wird ein Rundenturnier oder ein Turnier nach Schweizer System ausgetragen. Die Anzahl der Runden wird vom Turnierleiter festgesetzt.
- (6) Die Bedenkzeit ist so zu wählen, dass eine DWZ-Auswertung möglich ist.
- (7) Bei Punktgleichheit auf den drei ersten Plätzen tritt die TO der SJ P in Kraft. Mannschaften mit Gastspielern aus anderen Vereinen können maximal den vierten Platz belegen. Bei besserer Platzierung werden diese Mannschaften herabgestuft.
- (8) Bei Verlegungen gilt í 4 Absatz (9) dieser TO.

í 11 Inkrafttreten

Diese Ordnung wurde von der Bezirksversammlung am 25.08.02 in Frankenthal beschlossen und tritt ab der Spielsaison 02/03 in Kraft. Sie ersetzt alle Beschlüsse von Bezirksversammlungen bis einschließlich 2001, die hier behandelte Fälle betreffen. Diese Ordnung wurde letztmalig auf der BV ~~am 14.07.13 in Neustadt~~ am 07.07.18 in Ludwigshafen geändert.

Kassenprüfungsbericht zur Mitgliederversammlung
des PSB-Bezirks Nord-Ost
am 07.07.2018 in Ludwigshafen

Die Kassenunterlagen des PSB-Bezirks Nord-Ost
für das Geschäftsjahr 2017 vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017
wurden am Samstag, dem 16.06.2017 durch die Kassenprüfer
Reinhard Hennrich und Thomas Windecker geprüft.

Ergebnis der Prüfung:

Es gab keine Beanstandungen

Es gab folgende Beanstandungen:

Bemerkungen: /

Mutterstadt, den 16. Juni 2018



Reinhard Hennrich



Thomas Windecker